

Gestaltung des Arbeitsmarktes der Zukunft durch sozial- integrative Arbeitsmarktpolitik

Kleine und mittlere

Unternehmen als

Kooperationspartner der

Hilfen für Wohnungsnotfälle

Thomas Specht, BAG W

Tabelle 1

Langzeitarbeitslose 2009-2011

	Gesamt	Anteil an Arbeitslosen	SGB II	Anteil SGB II	SGB III	Anteil SGB III
2009**	909.000	31%	775.000	41%	134.000	12%
2010*	981.000	ca. 30 % ***	744.000	34%	155.000	17%
2011	936.000	35%	802.000	42%	134.000	17%

Quelle: Monatsberichte der BA 2009-2011 für Monat Oktober 2011

* ab Juli 2011 werden in den Monatsberichten die zugelassenen kommunalen Träger (Optionskommunen) mit berücksichtigt.

Der Oktobervergleich 2010 zu 2011 basierte ursprünglich auf der Zahl der LZA ohne zugelassene kommunale Träger in Höhe von 899.000

** Zahl 2009 ohne die Langzeitarbeitslosen bei Optionskommunen

Struktur der Arbeitsverhältnisse nach Arbeitsmarktsektoren

Dimensionen der Arbeit	Soziale Absicherung	Bezahlung	Arbeitsvertrag	Dauer	Umfang	Ausbildung und Qualifikation	Öffentliche Förderung	
Inhalt und funktion	Absicherung von Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit	Lohnhöhe und ihre tarifliche Absicherung	Art und Qualität rechtlicher Absicherung	Befristete vs. unbefristete Arbeitsverhältnisse	Wochenarbeitszeit	Zugangsvoraussetzungen	Art und Umfang der individuellen (Arbeitnehmer) oder kollektiven (Betriebe) Förderung	
Etablierter Sektor	Arbeitsmarktsektoren	Volle Absicherung	Weitgehende tarifliche Absicherung	Regelarbeitsvertrag	Unbefristeter Vertrag	40 Stundenwoche und mehr plus Überstunden (Überlastung)	Gute Ausbildung	Starke betriebliche Subventionen und ausreichende Absicherung gegen Arbeitslosigkeit
Prekärer Sektor		Keine ausreichende Absicherung	Untertarifliche Absicherung	Reduzierter Rechtsschutz (Kleinbetriebe z.B.)	Befristete Verträge	Teilzeitarbeit, aber nicht sichernd	Zu wenig Umschulungsangebote	Lückenhafte und zu geringe öffentliche Subventionen, bzw. keine spezifische öffentliche Förderung
Niedriglohnsektor		Keine Absicherung	Unterhalb von 6,68 €, resp. 401, €	Kein Arbeitsvertrag	Keine feste Dauer	Tagelöhnerexistenz	Unzureichende Ausbildung und Dequalifikation	Aufstockende Individualsubventionen
Staatlich regulierter Sektor		Reduzierte Absicherung	Aufstockende Bezahlung zu einer Grundversicherung	-WfB -Stravollzugsgesetz - SGB II/III	Begrenzte Dauer	1/5 der Normalleistung (WfB) 15 Stunden SGB II	Diverse Instrumente	Systematische öffentliche Subventionen
Diskurse	Entkoppelung von sozialer Absicherung und Arbeitsverhältnis, da Lohnarbeit nicht mehr grundsichernd	Mindestlöhne, da Löhne zunehmend nicht mehr existenzsichern	Illegale Beschäftigung, Scheinselbstständigkeit u. Schwarzarbeit, da reguläre Arbeitsverträge abnehmen;	Flexicurity: wegen erhöhtem Wandel im Arbeitsmarkt Absinken der Durchschnittsdauer eines Arbeitsverhältnis (s.a. soziale Absicherung)	Reduktion der Wochenarbeitszeit bei gleichzeitiger Erhöhung der W-Arbeitszeit: Arbeitszeitende	Zunahme der Geschwindigkeit der Dequalifizierung und des Risikos bei fehlender Ausbildung keine Arbeit zu finden	Neue Formen der öffentlichen Intervention: Verschärfung der Koppelung von Arbeitspflicht und sozialer Unterstützung; Mindestsicherungsdebatte	

Fördermodule sozial-integrativer Förderung

Bedarfe	Programmziele	Programmtypen
Aufbau von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bereitschaft zur regelmäßigen Erwerbstätigkeit	Wiederherstellung, bzw. Förderung der Arbeitsfähigkeit	„Aktivieren“
Schulische, berufliche Qualifikationsbedarfe, Umschulungsbedarfe etc.	Vermittlungsfähigkeit steigern	„Qualifizieren“
Passgenaue Arbeitsplatzangebote aufbauen und anbieten	Öffentlich geförderte (subventionierte) Arbeitsplätze anbieten	„Unterstützen“
Passgenaue Vermittlung in Arbeitsplätze, auch unter Berücksichtigung von Integrationsbedarfen	Vermittlung in den Arbeitsmarkt	„Vermitteln“
Nachgehende Unterstützung zur Sicherung der Arbeitsaufnahme	Erhaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsfähigkeit	„Begleiten“